

Whisky, Golf & Claret Jug

Nicht nur wegen weltberühmter Links-Plätze – in Portrush sind heuer The Open zu Gast –, auch für die legendäre irische Gastfreundschaft, den Giant's Causeway und ein gutes Glas Whisky am lodernden Kaminfeuer lohnt sich der Norden Irlands als großartiges Ziel für eine Golfreise. Das fanden auch die Golfbrüder **Paul & Andrew Marshall ...**

Home of The Open 2019 und Golfikone am Atlantik: Der Royal Portrush GC strahlt eine magisch-raue Schönheit aus – wie viele der Clubs entlang der Küste im Norden.



Schon der Abschlag auf Bahn 1 des Ardglass Golf Club (re.) lässt den Besucher fast vergessen, warum er dort ist – der Verlauf hoch über den Klippen (ganz links) bleibt atemberaubend. Ähnlich rau und betörend ist Bahn 3 auf dem Strand Course von Portstewart (u.).



NORDIRLAND



D

ie Freuden, Frustrationen und Launen des Linksgolfs – sie sind ein tiefer Seufzer, angesiedelt irgendwo zwischen Erleichterung und Fassungslosigkeit. Plätze, auf denen ein gut ausgeführter Schlag ein unberechenbares Eigenleben entwickeln und in einem abgrundtiefen Bunker enden kann. Wo auf der anderen Seite ein Fehlschuss mit dem entsprechenden Bounce versehen glücklich auf dem Grün landet. Nirgends gibt es Links-Plätze in dramatischerer Fülle als in Nordirland. Diese von der Natur geschaffenen und wie Edelsteine an der Küste verteilten Kurse am Meer bieten die wesentlichen Zutaten, aus denen der perfekte Golftag besteht: atemberaubende Aussicht auf das Meer, hoch aufragende Dünen gesäumt von Strandhafer, zerknitterte Fairways, Grüns mit Wellen dem Wasser gleich. Dazu tiefe Topfbunker und die allgegenwärtigen Winde: Kein Golf für schwache Nerven, um das klarzustellen.

Um das klarzustellen – und um es nochmals mit Nachdruck klarzustellen.

Es gibt ein paar Layouts in Nordirland, die sich mit Fug und Recht als zeitlose Klassiker bezeichnen lassen. Auf ihnen wird seit dem späten 19. Jahrhundert gespielt, so wie auf dem Dunluce-Kurs in Royal Portrush. Andere hingegen, wie Rosapennas Sandy Hills und Ballyliffins Glashedy Links, sind vergleichsweise junge Kreationen. Allein den Weg zu diesen Plätzen zu finden, gehört zum Erlebnis Nordirland dazu – durch wilde Landschaften mit geduckten Bergen und verwunschenen Mooren, vorbei an reich strömenden Flüssen und alten Burgen hinaus auf windgepeitschte Landzungen. Selbst wenn der Weg schwierig sein sollte, Sie können ihn mit Vorfreude verbringen: auf das Golferlebnis, das Sie erwartet.

Dazu tragen fraglos auch die Einheimischen bei. Nordiren heißen Sie stets

außerordentlich willkommen, ihre Herzlichkeit prägt auch die Golfclubs. Und dabei haben wir von den wundervollen Clubhouse-Bars noch gar nicht gesprochen ...

All das ist Grund genug für eine einwöchige Golfreise, die am Flughafen von Dublin ihren Ausgangspunkt hat. Wir fahren die Nordostküste hinauf nach Nordirland, entlang der Causeway-Küste nach Westen zur rauen Inishowen-Halbinsel und abschließend zur Grafschaft Donegal in Irland, um sechs erstklassige Linksplätze zu spielen und zu erleben, was Golf hier im hohen irischen Norden bedeutet ...

Tag 1: ARDGLASS Grafschaft Down

Es braucht vom Flughafen nur knapp zwei Stunden gen Norden zum ersten Ziel unserer Reise, dem Ardglass Golf Club. Dieser spektakuläre Platz, ein Prunkstück auf den Klippen im klassi-

schen Stil, schmiegt sich an eine zerklüftete Landzunge an der Küste von County Down und bietet von jedem Loch aus Meerblick. Der Kurs beginnt im wahrsten Wortsinn mit einem Knall: Eine Reihe von Kanonen weist den Weg zum ersten Grün des Platzes. Dem Par 4 folgt ein gewaltiges Par 3 direkt auf dem Fuß. Auf beiden Löchern will der Teeshot über die Klippen der Irischen See gespielt werden – Wagemut ist ein gefragter Begleiter. Auf den Löchern 11 und 12 gesellt sich die Anmut dazu. Der Amen Corner des Ardglass Golf Club liegt gegenüber von Coney Island. An klaren Tagen können Sie über die Irische See bis zur Isle of Man blicken.

Doch nicht nur die Landschaft überzeugt: In Ardglass befindet sich das älteste Clubhaus der Welt – es stammt aus dem Jahr 1405. Wir lochen auf dem letzten Grün und genießen dann ein paar kalte Biere auf der Dachterrasse. Und während die Sonne des späten Nachmittags

lange Schatten über diesen denkwürdigen Kurs wirft, schweifen unsere Gedanken schon wieder ab. Es liegen weitere große Golftage vor uns.

Tag 2: PORTSTEWART Grafschaft Antrim

Es ist eine oft gehörte Behauptung: Portstewarts Strand Course beherbergt die beste Bahn 1 im irischen Golf. Gespielt wird von einem erhöhten Abschlag hinein in eine Topographie, die sich wie ein tobender Fluss bauscht und abwärts stürzt. Das 427 Meter lange Par 4 namens Tubber Patrick ist ein würdiger Auftakt zu diesem dünen geprägten Linksplatz, der noch jede Menge weitere herausfordernde Bahnen in petto hat. Eine davon ist die Sechs mit dem passenden Namen Five Penny Piece, denn ihr kleines Grün ist nicht viel größer als ein Snooker-Tisch und nur 135 Meter vom weißen Abschlag entfernt. Dennoch kann man hier je nach

Wind einmal quer durchs Bag greifen: Vom Rescue bis zum Gap-Wedge ist alles möglich. Für uns sind es in Portstewart, freundlich formuliert, schwierige neun Löcher zum Auftakt. Es braucht eine Stärkung, bevor es auf die Back Nine geht. Wir besuchen die windgepeitschte Bar in der Nähe des 10. Abschlags und gönnen uns einen eleganten Whisky – dermaßen gepusht werden die letzten neun Loch auch nicht viel besser.

Glücklicherweise hält die Region Ablenkung vom Golf bereit. Wir besuchen den berühmten Giant's Causeway, Nordirlands einziges UNESCO-Weltkulturerbe. Diese atemberaubende natürliche Formation im Atlantik, die aus Tausenden sechseckigen Pfeilern besteht, wurde der Legende nach von Finn MacCool geschaffen. Die riesenhafte irische Sagenfigur soll an der Küste von Antrim gelebt haben. Die weniger romantische Erklärung zur Entstehung des Causeway:



Wo die Dünen das Regiment übernehmen: In Royal Portrush (links) brandet der Atlantik quasi direkt an die Grüns. Ballyliffin (unten, 18. Grün) wiederum liegt ein kleines Stück weiter nordwestlich und erweist sich als nicht weniger spektakulär.



Vor etwa 60 Millionen Jahren war die Küste vulkanisch geprägt. Wenn sich die Lava ungleichmäßig abkühlte, zog sich der Basalt zu den charakteristischen sechseckigen und achteckigen Pfeilerformen zusammen, die noch heute zu sehen sind. Wir stellen uns dennoch lieber einen umherziehenden Riesen vor, der Pflöcke in den Atlantik rammt (vielleicht, weil es auf der 6 von Portstewart bei ihm auch nicht so lief).

Tag 3: ROYAL PORTRUSH
Grafschaft Antrim

Wenn der Weg in einer Kurve der County Antrim Coast Road den Blick auf den Royal Portrush Golf Club zum ersten Mal freigibt, präsentiert sich uns ein geradezu magisches Ambiente: Grüne Fairways verstecken sich zwischen zerrupften Dünen und der großen Landzunge von Inishowen. Dahinter ducken sich die Schären ins Meer. Royal Portrush's Dunluce wurde im Mai 1888 gegründet und in jede Liste der 100 besten Golfplätze der Welt auf-

Es sind viele Wege, die in Nordirland und Irland zum Golf führen – glücklicherweise sind die Distanzen selbst zwischen Weltklasseclubs überschaubar. Es reiht sich Golfperle an Golfperle. Und mittendrin: Der legendäre Giant's Causeway.

genommen. Die großartige Nachricht für jeden Golf-Fan: Dieses Jahr ist die prestigeträchtige Open Championship vom 18. bis 21. Juli wieder hier zu Gast.

Royal Portrush überzeugt auf ganzer Linie. Wollte man die allesamt hochklassigen Bahnen tatsächlich werten, so wäre Loch 5 mit seinem Klippengrün ein würdiger Anwärter auf Platz 1 für die ersten

Neun. Auf den Back Nine käme die 14 in Betracht, die als Calamity Corner bekannt ist. Diese Par 3 gewordene Golfprüfung verlangt nach einem gekonnten Schlag mit einem langen Eisen oder Rescue über eine 80 Fuß tiefe Schlucht hinweg, um das Grün zu erreichen. Jeder Slice, jeder Push endet fast zwangsläufig in einem Doppelbogey. Wenn es gut läuft. Freuen Sie sich über jede 4, die Sie am Calamity Corner notieren können. Drei Schläge sind hier so selten wie ein unfreundlicher Ire.

Tag 4: CASTLEROCK
Grafschaft Londonderry

Nachdem wir uns am nächsten Morgen mit einer Flasche Bushmills-Single Malt aus der ältesten lizenzierten Whiskybrennerei der Welt eingedeckt haben (sie feierte 2008 ihren 400. Geburtstag), wartet unsere nächste Runde Golf auf uns. Wir besuchen die Mussenden Links des Castlerock Golf Club. Es geht westlich entlang der Causeway Coast, wir sind

hier nur knapp 30 Autominuten von Portstewart und Royal Portrush entfernt. Mussenden Links wurde 1901 gegründet und befindet sich inmitten hoher Sanddünen neben der malerischen Mündung des Flusses Bann. Er ist ein würdiger Nachbar der oben genannten Golfplätze und stellt uns ebenso auf die Probe.

Eines der herausragenden Löcher ist Bahn 4. Vom Tee des 200 Yards langen Par 3, Leg O'Mutton genannt, führt der Schlag über einen kleinen Bach. Zur Rechten schlängelt sich eine Eisenbahnstrecke und verwirrt den Geist, vor dem erhöhten Grün wartet ein kniffliger Topfbunker. Und eine alte Golfweisheit findet sich auch in Mussenden Links bestätigt: Tolle Plätze haben tolle Abschlusslöcher. Castlerocks kurzes Dogleg auf der 18 ist eine Schönheit. Ein satter Drive lässt Ihnen zwar nur noch ein kurzes Eisen ins Grün – das allerdings liegt zweistufig erhöht und damit relativ blind vor dem Clubhaus. Eine ansprechende Challenge vor dem 19. Loch.

FOTO: 2012/LC LAMBRECHT (1)



Tag 5: BALLYLIFFIN
Grafschaft Donegal

Die Lough Foyle Ferry bringt uns nach Greencastle, dann geht es über die Inishowen-Halbinsel nach Ballyliffin – und das lässt sich in wenigen Worten zusammenfassen. Es ist wunderschön. Es schlängeln sich bemerkenswerte 36 Löcher durch dieses verführerische Land mit Felsvorsprüngen, perfekten Grüns und bezaubernden Ausblicken auf die Küste. Haupt-

sächlich von Mutter Natur entworfen (die Upgrades von Nick Faldo einschließlich neuer Bunker, Tees und vergrößerter Grüns passen sich hervorragend an), schwelgt der Klassiker Old Links ganz im Glanz seines natürlichen Geländes. Die Fairways verlaufen nicht, sie plätschern und verleihen dem Platz seinen einzigartigen Charakter und Charme.

Die neueren Glashedy Links (entworfen von Pat Ruddy und Tom Craddock) sind rund um die majestätischen Dünen auf vorwiegend höher gelegenen Ebenen oberhalb der Old Links gebaut und bieten beim Spielen atemberaubende Ausblicke. Hier treffen wir uns mit zwei anderen Golfern, Jo aus Belgien und Scott aus Amerika, und machen aus der Gelegenheit einen äußerst unterhaltsamen Matchplay-Tag.

Der Platz startet mit gleich drei herausfordernden Par 4. Und es werden der golferischen Gefahren auf den folgenden Bahnen nicht weniger. Bunker mit mächtigen Wänden aus Torf, große, wellige



Rosapenna Sandy Hills (o.) kommt als moderne Variante seines großen, alten Bruders Old Tom Morris Links daher – und spielt sich dennoch ebenso klassisch. Unten: Klassik pur, auch hier in Ballyliffin. Mittig das mondäne Slieve Donard Hotel im nordirischen Newcastle.



FOTOS: 2012 LC LAMBRECHT (2)

Grüns und noch sehr viel welligere Fairways, die sich ihren Weg durch die Dünen bahnen – dazu eine Reihe von spannenden Par 3-Löchern: All das die Grundvoraussetzungen für einen stundenlangen, harten Matchplay-Wettkampf, der in ein grandioses Finale münden soll: Die Marshall-Brothers stehen auf dem 18. Abschlag, 1 Up in Führung. Es wartet das abschließende Par 4. Paul bringt den Ball mit dem zweiten Schlag locker ins Grün. Ich habe bereits den Geschmack des Siegerguinness auf den Lippen, mit zwei lockeren Putts lochen wir zum Par. Dann sind Jo und Scott an der Reihe. Auch sie haben es problemlos mit zwei Schlägen ins Grün gebracht, aber jetzt tigert Jo um den Ball herum, liest den Putt assistiert von Scott von jeder erdenklichen Seite. Er setzt an, wirft einen letzten, konzentrierten Blick auf die Linie und puttet. Der Ball nimmt seine Bahn wie auf den Millimeter von Jo geplant. Er versenkt ihn zum geteilten Match – auf dem 18. Grün spielen sich Szenen ab, die jedem Ryder Cup-Triumph Genüge getan hätten.

Tag 6: ROSAPENNA Grafschaft Donegal

Zum Ende unserer Reise sind wir weit oben, in der nordwestlichen Ecke Irlands. Hier haben die legendärsten Hände der Golfplatzarchitektur die Links von Rosapenna an das Meer geworfen. Old Tom Morris legte den ursprünglichen Platz 1893 an, über ein Jahrhundert später kamen die 18 Löcher von Sandy Hills hinzu – eine Kombination, die im 21. Jahrhundert genauso inspirierend ist wie die alten Links im 19. Jahrhundert. Das Ergebnis sind weitere 36 Löcher Linksgolf, das sich hier nicht nur sportlich von seiner besten Seite zeigt. Sandy Hills ist ein mehr als passender Ort für die letzte Runde unserer Reise.

Die Löcher ziehen und winden sich durch ein Labyrinth von Dünen, man verirrt sich in ihnen wie in Wellentälern. Hier wird Golf zu einem perfekten Gemisch aus Einsamkeit und Ruhe. Sandy Hills in Rosapenna erweist sich als kein durchschnittliches Layout, es ist kein ordinärer Golfplatz – es ist ein Golfabenteuer an einem unvergesslichen Ort und damit der Schlusspunkt unserer Reise. Umso mehr ein Grund dafür, dass wir wiederkommen werden, zurück an die Northern Links ...



SIMPLY GOOD 2 KNOW

Linksplätze

Ardglass Golf Club:
www.ardglassgolfclub.com

Portstewart Golf Club:
www.portstewartgc.co.uk

Royal Portrush Golf Club:
www.royalportrushgolfclub.com

Castlerock Golf Club:
www.castlerockgc.co.uk

Ballyliffin Golf Club:
www.ballyliffingolfclub.com

Rosapenna: www.rosapenna.ie

Entfernungen zwischen den Clubs:
Ardglass nach Portstewart: 146 km
Portstewart nach Portrush: 6 km
Portrush nach Castlerock: 26 km
Castlerock bis Ballyliffin: 75 km
Ballyliffin bis Rosapenna: 97 km

ÜBERNACHTUNGEN

Slieve Donard Resort & Spa: 100 Jahre altes viktorianisches Hotel direkt neben dem weltberühmten Royal County Down Golfclub. Das Anwesen verfügt über ein luxuriöses Spa, wahlweise gehobene Küche oder entspannten Bistro-Stil und ein reichhaltiges Frühstück.
www.hastingshotels.com/slieve-donard-resort-and-spa/

Bushmills Inn: Diese mehrfach preisgekrönte, luxuriöse 4-Sterne-Unterkunft im Herzen der nordirischen Causeway Coast ist ein ausgezeichneter Ausgangspunkt für Golfer. In der Nähe finden Sie Royal Portrush, Portstewart und Castlerock. Das preisgekrönte Restaurant verbindet „neue irische Küche“ mit den besten frischen Produkten von North Antrim.
www.bushmillsinn.com

Ballyliffin Lodge & Spa Hotel: Das 4-Sterne-Haus ist eine komfortable Basis für die beiden Golfplätze von Ballyliffin. Nach einem anstrengenden Tag auf dem Platz können Sie die Einrichtungen des preisgekrönten Freizeitkomplexes mit einem 17-Meter-Pool, einer Sauna, einem Dampfbad und einem Whirlpool nutzen oder eine Wellnessanwendung oder Massage buchen.
www.ballyliffinlodge.com

Rosapenna Hotel & Golf Resort: Nur einen satten Drive von den luxuriösen Zimmern und Suiten mit Blick auf die Bucht entfernt befinden sich die beiden 18-Loch-Golfplätze (Old Tom Morris Links und Sandy Hills) sowie eine Übungsanlage mit einem 12-Loch-Par-3-Golfplatz, Pro Shop und ein Golfpavillon mit Bar & Restaurant. www.rosapenna.ie

McGrory's: Hotel, Pub, Restaurant – mit einem gehörigen Schuss Originalität. Das Hotel wird seit 1924 von ein- und derselben Familie geführt. Darüber hinaus ist McGrory's Partner des Ballyliffin Golf Club, der nur eine 15-minütige Autofahrt entfernt liegt. In der Nähe befindet sich der wunderschöne Culdaff Beach mit Möglichkeiten zum Schwimmen, Kanufahren, Surfen und Angeln. www.mcgrorys.ie

NÜTZLICHE WEBSITES

Weitere Informationen und eine Vielzahl von Golfpaketen für Golfplätze in Irlands Nord- und Nordwestküstenregionen finden Sie unter:
www.northandwestcoastlinks.com

Old Bushmills: Weitere Informationen über die Whisky-Brennerei und Führungen finden Sie auf der Website www.bushmills.com